

Kühle Temperaturen bremsen den verfrühten und sehr guten Saisonbeginn aus Folien und Minitunnel schützen vor Ernteeinbußen bei der Spargelernte

Bruchsal, 11. Mai 2017. Ein kühler Winter und frühlingshafte Temperaturen sorgten Ende März in ganz Deutschland für einen verfrühten und sehr guten Start der Spargelsaison. Ab Mitte April verlangsamten kaltes Wetter mit frostigen Temperaturen sowie fehlende Sonne das Spargelwachstum und wirkten sich negativ auf die Ernte aus.

„Durch das frühe Angebot an heimischen Spargeln werden klimaschädliche Importe aus Übersee und dem Mittelmeerraum gesenkt. In diesem Jahr hat der Einsatz von Folien und Minitunnel zudem Ernteeinbußen im April vermieden. Für die kommenden Wochen sind die Spargelanbauer dank der guten Wetterprognosen ab Mitte Mai zuversichtlich. So gibt es für Muttertag garantiert ausreichend Spargel“, erklärt Simon Schumacher, Sprecher des Verbands Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e. V. (VSSE).

Die Maßnahmen zur Ernteverfrüfung sorgten 2017 für einen deutlich vorgezogenen Spargelsaisonbeginn und ein gutes Angebot an regionalen Spargeln bereits zu den Osterfeiertagen. Damit erhielten die Spargelkonsumenten in Deutschland frischen, qualitativ hochwertigen Spargel aus dem regionalen Anbau zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis.

Rückblick auf die Saison 2016

Laut dem Statistischen Bundesamt fiel die Spargelernte 2016 mit 120 014,4 Tonnen im Vergleich zu 2015 um 5,6 Prozent besser aus. Da sich die Ertragsfläche jedoch von 20 594,1 Hektar (2015) um 8,2 Prozent auf 22 274 Hektar (2016) vergrößert hatte, ist der Zuwachs auf diese zurückzuführen. Der Ertrag pro Hektar wies mit 5,39 Tonnen pro Hektar gegenüber 2015 einen leichten Rückgang um 2,4 Prozent auf. Im süddeutschen Raum lagen die Einbußen bei den Ernteerträgen über dem bundesweiten Durchschnitt: So verzeichneten Hessen und Baden-Württemberg einen Verlust von 3 bis 4 Prozent, Bayern 8,4 Prozent, das Saarland 11,4 Prozent und das Rheinland-Pfalz sogar 15,8 Ertragseinbruch. Gründe für die Ernteauffälle waren der milde Winter, nach dem die Spargel nicht so stark austrieben, und das recht kalte und unbeständige Frühjahr mit einem sonnenarmen März und sinnflutartigen Regenfällen.

In Deutschland gab es im vergangenen Jahr insgesamt 1888 Spargelanbaubetriebe (2015: 1908 Betriebe), die insgesamt 27 039,4 Hektar Anbaufläche bewirtschafteten, was einer um 5,2 Prozent größeren Fläche als 2015 entspricht. Laut der AMI – Agrarmarkt Informations-Gesellschaft verfügt Deutschland europaweit über den größten Spargel-Inlandsmarkt: Der Selbstversorgungsgrad, der Anteil des in Deutschland produzierten und verzehrten Spargels, lag 2016 bei 84 Prozent. Im Vergleich hierzu lag der Selbstversorgungsgrad bei Gemüse in Deutschland 2014/2015 laut Statistischem Bundesamt bei 40 Prozent.

Weitere Informationen unter: www.vsse.de/vsse/presse.php

Kontakte:

Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e.V.
Werner-von-Siemens-Str. 2-6 / Gebäude 5161
76646 Bruchsal

Simon Schumacher
Geschäftsführer / Vorstandssprecher
Tel.: +49 (0)7251 3032080
Fax: +49 (0)7251 3032095
schumacher@vsse.de

Isabelle Bohnert
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)7251 3032184
Fax: +49 (0)7251 3032095
bohnert@vsse.de